

...s Tage buch
heft 8.

...zum late. fuhr,
...darau, zum
...Zufällig
...genade mir
...Lafur dau
...Mittag
...Kriegung
...ab heta
...110
...an

KRIEGSTAGEBUCH ALFRED KÖRNIG 1917-1918

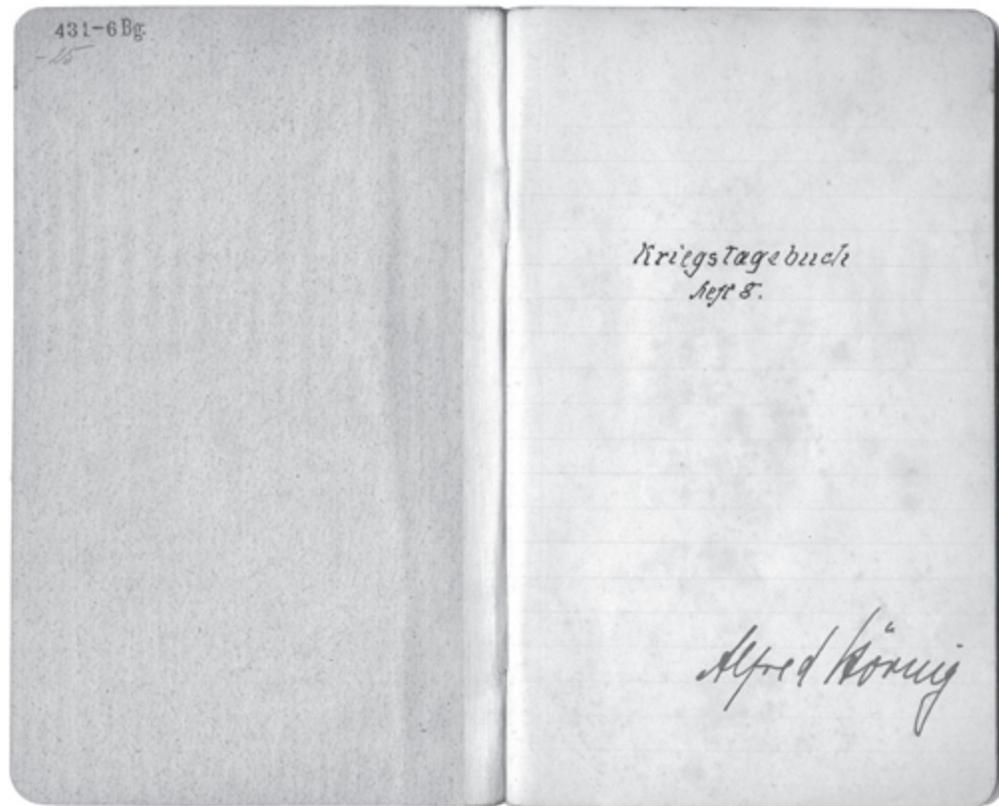
Alfred Körnig

HEUTRÉGIVILLE — Route d'Aussonce



herausgegeben
von Aris de Bruijn

Leutnant Alfred Körnig
Kriegstagebuch Heft 8
6 Oktober 1917 - 4 April 1918
Landsturm Infanterie Bataillon XIX/24



6. Oktober 1917.

Mein Urlaub ist glücklich oder
besser gesagt beendungsweisend
vorüber. Heute ist der letzte Tag.
Zu Hause sind die 74 Tage vergangen
so wie ein Traum.

Morgen ist mein Rückkehrtag.
Ich mußte eigentlich den Wenden-
zug 84 heute Abend ab Leipzig 9³⁶
benutzen. Ich mußte dazu aber
1000 Mark. 3 Uhr in Bantele aufgefahren
in. vorläufig 2 Wendenzug Montag. Falls
mit ich noch morgen Abend in Leipzig
aufgefahren, so ist diesen einen Zug
ab Leipzig benutzen muß.



6. Oktober 1917

Mein Urlaub ist glücklich - oder besser gesagt bedauerlicherweise vorüber. Heute ist den letzten Tag. Zu schnell sind die 14 Tage vergangen. Es war auch herrlich. Morgen ist mein Rückreisetag. Ich müßte eigentlich den Urlauberzug 84 heute Abend ab Leipzig 9.36 benutzen. Ich müßte dazu aber schon Nachm. 3 Uhr in Bautzen wegfahren und verlöre $\frac{1}{2}$ Urlaubstag dadurch. Deshalb will ich erst morgen Abend in Leipzig wegfahren, da ich diesen einen Zug ab Leipzig benützen muß.



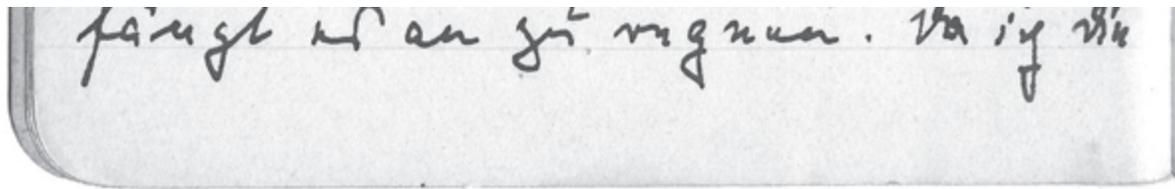
Reichs-Kaffee Chemnitz (1918)

7. Oktober 1917. Sonntag.

Freitag 5³¹ fahre ich in Bautzen und
über Dresden zurück nach Chemnitz,
wo ich wiederum die Arbeit in der
Werkstatt mache. Da sie nicht so
richtig so zeitig zu ihr gehen kann,
besuche ich noch mal meine Freunde
Lanka. $\frac{1}{2}$ Uhr gehe ich zur
Arbeit und zurück kommt. Wir gehen
Kriegsbefehl n. fahre dann nach
Schöna, wo ich bis Abend bleibe.
Wir gehen zum
so gut es geht, die ganze
Freitag fahre ich nach
meiner kleinen
936 geht's los.

8. Oktober 1917.

Ich fahre den größten Teil
Lanka in meiner Werkstatt.
so ich heute und
Morgen.



fängt es an zu regnen. Da ich die

7. Oktober 1917. Sonntag

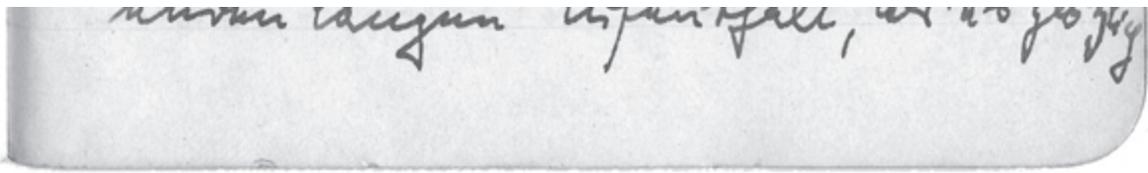
Früh 5.31 fahre ich in Bautzen weg über Dresden zunächst nach Chemnitz, wo ich eigentlich Käti an der Bahn erwartet habe. Da sie nicht da ist und ich nicht so zeitig zu ihr gehen kann, besuche ich erst mal meine früheren Wirtsleute. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr gehe ich zur Platzmusik, wohin Käti auch pünktlich kommt. Wir gehen ins Reichskaffee und fahren dann nach Schönau, wo ich bis Abend bleibe. Wir genießen so gut es geht, die paar kurzen Stunden.

7.20 fahre ich nach Leipzig. Dort suche ich mir einen hübschen Sitzplatz in der 2. Klasse. 9.36 geht's los.

8. Oktober 1917

Ich sitze zum größten Teil der fahrt in meiner Ecke und schlafe. Es ist trübe und windig. Nachm. fängt es an zu regnen. Da ich die

Am 1. Jan. einmal gefahren bin,
als ich im März zum Kate. fuhr,
ging mir nichts daran, zum fünften
Januar zu fahren. Zufällig fuhr ich
mir bei Teltar (zweiten Saarbücken
in. Kate) den Sprachtrichter eines
Stützgerätes. 5m weiter nach der
Reife zu in. beide Gläser waren
zerstört gewesen. So bewies
der Vorfund gerade mir
nach dem Tode des Lehrscheins.
Der Kate geht 1^o Montag ein Signal
zug in der selben Richtung wie der
Hilfszug, der 1^o ab Kate fuhr.
Der Signalzug hat 110 Min. Wartezeit
bis Auagne soll der Hilfszug
nordwärtsfahren. Er fuhr jedoch erst
weiter, ohne den Signalzug abzuwarten.
Mir springen / von über den besetzten
... ..



Strecke schon einmal gefahren bin, als ich im März zum Bataillon fuhr, liegt mir nichts daran, zum Fenster hinauszusehen. Zufällig sehe ich mir bei Pelter (zwischen Saarbrücken und Metz) den Sprengtrichter einer Fliegerbombe. 5m weiter nach der Bahn zu und beide Gleise wären zerstört gewesen. So berührt der Trichterrand gerade nur noch den Fuß des Bahndammes.

Von Metz geht 1.10 Mittag ein Schnellzug in der selben Richtung wie der Urlauberzug, der 1.32 ab Metz fährt. Der Schnellzug hat 110 Min. Verspätung. Bis Amagne soll der Urlauberzug voranfahen. Er fährt jedoch dort weiter, ohne den Schnellzug abzuwarten.

Wir schimpfen schon über den bevorstehenden langen Aufenthalt, als es plötzlich

Pelter (deutsch) = Peltre (französisch)

weitergeht. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr find wir in
Generville. So kommt in. vagnat.
Der offene Jagtwagen der d. G. O.
wartet auf uns. Sie besagen den
Mantelwagen lang in. folgen uns
so, dass sie den Hund in Rücken
haben. Mittwoch ist ein
Tag.

Beim die Pferde schnell in den
Stall kommen, warum sie alle
meinen Küffer und Schlagen ich
nach meinen alten Quartier.
Da rufe uns ein freundlicher Mann
an in. Sie hat uns nach dem fröh-
lichen Quartier der G. O. Kasse.
Dort liegt Folger in Luft in. gibt
uns einen an, als ich zurückkomme.
Dann steht er auf, macht einen
in. diesen war. Sie John Kingen

aus meinem Koffer, u. dann

weitergeht. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr sind wir in Juniville. Es stürmt und regnet. Der offene Jagdwagen der M.G.O. wartet auf mich. Ich schlage den Mantelkragen hoch und setze mich so, daß ich den Wind im Rücken habe. Mitternacht bin ich im Lager.

Damit die Pferde schnell in den Stall kommen, nehme ich selbst meinen Koffer und schleppe ihn nach meinem alten Quartier. Da ruft mich eine fremde Stimme an und schickt mich nach dem früheren Quartier des H.Lt.Naske. Dort liegt Fellgner im Bett und guckt mich dumm an, als ich hereinkomme. Dann steht er auf, macht Feuer und Kaffee warm. Ich hole Kuchen aus meinem Koffer, und dann

M.G.O. - Maschinen Gewehr Offizier

H.Lt. - Herr Leutnant

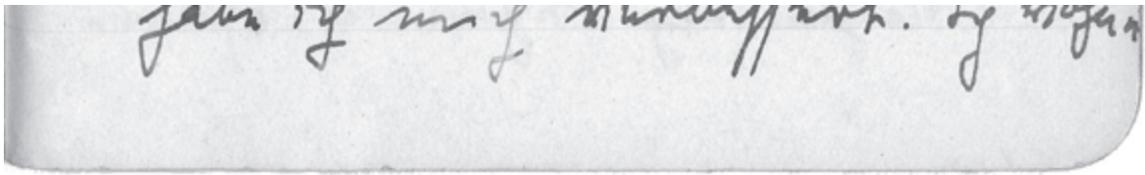
gibt man mir zwei, ich daunt es
wirden für ein wertiges, was man
es noch nicht weiß mit ganzem
Ging.

Mein Buch will mir allerdings
ger nicht gefallen. Das trage ich,
kann nicht sein. Die Zylinder
in. Und die ich darüber gelaßt habe,
wirden das Jahr mir wenig.

9. Oktober 1917.

Am 8 Uhr sage ich an. Das
falte, das ich mache, ich, daß ich
mir kein Gutes wünsche zum
Anfang anfang, den linken Finger,
fingerwagel ziemlich fast weg
nehmen. Dieser Anfang. Der
Anfang nicht den guten Gimmab,
bringen sollen.

Bei meinem Aufwachen



[gickern/pickern] wir zwei, ich damit es wieder hineinrutscht, nachdem es vorher elend weit draußen hing. Mein Bett will mir allerdings gar nicht gefallen. Das Drahtgeflecht drückt elend. Die Zeltplane und Decke, die ich darüber gelegt habe, mindern das Harte nur wenig.

9. Oktober 1917

Früh 8 Uhr stehe ich auf. Das Erste das ich mache, ist, daß ich mir beim Holzschneiden zum Feuermachen den linken Zeigefingernagel ziemlich halb wegschneide. Feiner Anfang. Den Schmerz muß den gute Heimatskuchen stillen.

Bei meinem Wohnungswechsel habe ich mich verbessert. Ich wohne

mit Fellner zusammen. Wir haben
Küche- und Schlafzimmer. Im Küche-
zimmer sind ein Ofen- und Kamin-
ofen, 1 Herd, 1 Leuchte und 1 Ofen.
Im Schlafzimmer haben 2 Betten
1 Tisch u. 1 Kapsel. Alles ist fein
mit Betten versehen.

Donnerstag war ich mit dem
meinen Hund. Die Tiere sind beim
h. g. o. nach Volant geritten.

Ich warde dem Ausstellungs-
Kauf zu gehen. Gante Hagen.
Kaufte ich einen Zerstreuungspul-
ling unter Führung von h. g. o.
ab u. warde dafür beim h. g. o.
mit.

Abend gehen ich mit Fellner ins
Kasino. Ich bin blühend gesund.
fröhlich.

Vormittag regnet es öfters.

mit Fellgner zusammen. Wir haben Wohn- und Schlafzimmer. Im Wohnzimmer sind ein Eß- und Schreibtisch, 1 Stuhl, 1 Bank und 1 Ofen. Im Schlafzimmer stehen 2 Betten, 1 Tisch und 1 Waschtisch. Alles ist fein mit Brettern verschalt.

Vormittag melde ich mich bei meinem Komp.

Führer und beim M.G.O. vom Urlaub zurück.

Ich werde dem Ausbildungskursus zugeteilt. Heute Nachm. schreibe ich einen Zusammenstellung über Hemmungen von M.G. ab und mache dafür keinen Dienst mit.

Abend gehe ich mit Fellgner ins Kasino. Es ist blödsinnig stumpfsinnig. Nachmittag regnet es öfters.



Maschinengewehr- Übungen

10. Oktober 1917.

Morgen. ist von 8³⁰ - 11 Uhr Syer
ziaran. Die Fufablenke, die wir
von den Infanteriekompagnien
bekommen haben, werden aus
d. G. entgeltet. In der Nacht mit
dem Aufbruchmorgen einige
Fufablenken in der Umgebung
fest (zum Aufbruchmorgen).

Morgen. ist von 2 - 3 Uhr beständig
über Fufablenken der J. L. Höhe.
Küchelnige bis zu d. Höhe der beiden
d. G. K. kommen nicht dazu.

3-4 Uhr ist Syerziaran. 4. 5 Uhr
haben sie die Fufablenken bei den
Infanterien. 5¹⁰ - 5⁴⁰ Uhr
wir bis zu d. Höhe der beiden
„garziaran, weil wir nicht zum
beständig gekommen sind. Mit

4 M.G. mit 4 Vize. Die Vize

10. Oktober 1917

Vorm. ist von 8.30 - 11 Uhr Exerzieren. Die Ersatzleute, die wir vor den Infanteriekompanien bekommen haben, werden am M.G. ausgebildet.

Ich lege mit dem Entfernungsmesser einige Entfernungen in den Kursübung fest (zum Entfernungsspähen). Nachm. ist von 2-3 Uhr Unterricht über Schießlehre durch H. Lt. Höhne.

Sämtliche Vize und Uffz. der beiden M.G.K. kommen nicht dazu. 3-4 Uhr ist Exerzieren. 4-5 Uhr habe ich die Aufsicht beim Gewehrreinigen. 5.10-5.40 müssen wir Vize und Uffzn $\frac{1}{2}$ Stunde Nachexerzieren, weil wir nicht zum Unterricht gekommen sind. Mit 4 M.G. wird exerziert. Die Vize

M.G.K. - Maschinen Gewehr Kompagnie

Vize - Vize-Feldwebel

Uffz. - Unteroffizier

besten als Gesandter für mich. So
werden natürlich alle meine
Güter gekauft. Ich hoffe, dass ich
für ein gutes Geschäft ankommen
kann, ich werde zu Hause zu Hause
sein.

Jetzt ist es nicht genug. Die
Menge ist aber noch ungenügend,
um sie zu gewinnen.

11. Oktober. 1912.

Heute haben (Feldwachtmeister)
für den besten Handel. auf Kolonien.
Ich habe es vor mich, dass ich
für diese Zeit nur heute. Heute.
Lasse ich mich nur für mich
sein. Ich habe heute mit zwei
Angehörigen zu Hause gegeben.

Heute 5 Uhr habe ich Lösung.
Abend 2 1/2 Uhr habe ich mit dem besten

14. Oktober zum Häring. K. Führer.

treten als Gewehrführer ein. Es werden natürlich allerhand dummmheiten gemacht. Ich lasse das Wasser aus dem Wasserkessel auslaufen, damit ich nicht zu schwer zu tragen habe. Heute hat es nicht geregnet. Die Wege sind aber noch mächtig schlammig und grundlos.

11. Oktober 1917

Vzfw. Kaden (Feldwebeldiensttuer) fährt heute Nachm. auf Urlaub. Ich habe es erreicht, daß ich ihn für diese Zeit vertrete. Vorm. lasse ich mich von ihm einrichten. Mittag gehe ich mit zum Adjudanten zur Dienstaussgabe. Nachm. 5 Uhr halte ich Lohnung. Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr gehe ich mit dem Unterschriften zum Komp.Führer.

Vzfw. - Vize-Feldwebel